

Agenda


Vorgebet	Sonntag, jede Woche	09:00 - 09:45 Uhr	
Gottesdienst	Sonntag, jede Woche	10:00 - 11:30 Uhr	Saal
Familien-gottesdienst	13 September Bringe eine Dankesgabe mit	10:00 - 11:30 Uhr	Saal
Prophetisches Gebet		Pause	Saal
Heilungsgebet		Pause	Saal
Erweckungsgebet	Mittwoch, jede Woche	19:30-21:00 Uhr	Saal
4D-Jugendtreff		Gemäss separatem Plan oder Chat	
Frauenweekend	25.-27. September		Wildberg



Peter und Sue Weiler, Gemeindeführer

Christliche Gemeinde an der Töss
Schlosstalstrasse 210, 8408 Winterthur
Tel: 079 954 72 70
Mail: p.weiler@cgt-winterthur.ch

Bankverbindung:

IBAN: CH86 0900 0000 9010 4032 8
Post-Konto: 90-104032-8
Twint: 

cgt-winterthur.ch



Gute Erfahrungen machen mit Gott
bei der CGT Winterthur



Gemeinde Brief

September 2020

Liebe Gemeinde

Wenn ich so zurückschaue über die letzten Jahre und Jahrzehnte gibt es ein Thema, das in grossen Abständen immer wieder mal bei mir auftaucht. Und dann beschäftigt es mich und ich muss mich wieder neu damit befassen und das tut mir dann jedes Mal gut. Und so auch in diesen Sommertagen! Das Thema heisst: **Säen und Ernten**. Denn so steht es geschrieben: *1. Mos. 8:22 So lange die Erde steht, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

Wir können sicher sein: Die Zeiten ändern sich und unsere Umstände auch, doch das wird sich nicht ändern: Das Prinzip von Saat und Ernte



**Herzlich
Willkommen
in der CGT**

Gute Erfahrungen machen
mit Gott - Jeden Sonntag im
Gottesdienst - Start um
10:00 Uhr.

cgt-winterthur.ch

wirkt weiter, und zwar solange die Erde steht. Und an einem anderen Ort sagt uns die Bibel zum gleichen Thema gleich noch folgendes: *Gal 6,7 Was ein Mensch sät, das wird er ernten.* Wer Kartoffeln sät, kann keinen Salat ernten und wer Tomaten sät, keine Bohnen: Wir ernten langfristig immer genau das, was wir säen.

Und noch etwas sagt die Bibel zum gleichen Thema *2. Kor. 9:6 Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten.* Dem möchte ich noch hinzufügen: Auch wer nichts sät, wird ernten was er sät – eben nichts.

Nehmen wir es ernst, im Beruf und Privat, in Beziehungen und Finanzen, aber auch in der Freizeit: Wir ernten, was wir säen, darum ist es so wichtig, dass wir immer ein Auge haben auf die Qualität unseres Saatgutes. Und auch hier weiss die Bibel Rat, indem sie uns sagt, wo gutes Saatgut zu finden ist: *Mt 13,37 Der Menschensohn ist's, der den guten Samen sät!* Die besten Samen



Wir beten:

- + Gottes Gegenwart in den Gottesdiensten
- + Schutz und Bewahrung
- + Finanzielle Versorgung der CGT

Finanzbarometer



Deckungsgrad Ende Juli: **87%**

finden wir bei Jesus, denn ER ist gemeint mit dem Menschensohn.

Langsam findet das Leben zurück in seine gewohnten Bahnen. Achten wir darauf, dass wir gerade auch in dieser Zeit dem Prinzip von Saat und Ernte die gebührende Beachtung schenken. Lasst uns immer wieder Worte Jesu, Worte aus der Bibel, Worte Gottes in unser Umfeld hineinsäen, denn das ist das beste Saatgut überhaupt. Und gerade in diesem Monat September: lasst uns immer auch ein Auge auf die Ernte haben: Wo geht eine Saat auf, wo entsteht Frucht?

Hierzu noch ein letztes Bibelwort: *Gal 6,8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.*

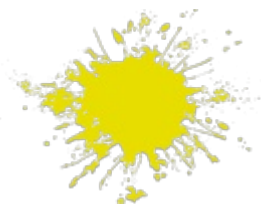
Mit einem freundlichen Gruss und Gottes Segen

 Peter + SUE ü



Zeugnisse & Ankündigungen:

Hast du ein Zeugnis oder eine Ankündigung für die ganze Gemeinde? Dann melde dich jeweils bis am Freitag 14:00 Uhr direkt bei Verena Canonica per Telefon (079 297 41 48) oder Email (mittelteil@cgt-winterthur.ch)



Familiengottesdienst 13. September

Eine bewegte Zeit liegt hinter uns. Doch was mir auffällt: Trotz (und manchmal sogar wegen) Corona haben viele von uns Grund zur Dankbarkeit, und auch darauf wollen wir uns einmal besinnen. Daher nun unsere Idee für den kommenden Familien-Gottesdienst: Wir wollen uns bewusst darauf besinnen wo wir in letzter Zeit Grund zur Dankbarkeit hatten – und unsere Dankbarkeit dadurch ausdrücken dass wir an jenem Sonntag was mitbringen, das unseren Dank symbolisch oder real ausdrückt: Das kann etwas aus dem Garten sein (Ernte!) oder etwas aus dem Alltag als Ausdruck dafür, dass wir keinen Mangel erleben müssen. Bitte legt es vor Beginn des Gottesdienstes auf den Gabentisch den wir bereitstellen werden. Wenn du nichts mitzubringen hast oder es vergisst: Komm trotzdem und fülle eine der aufliegenden Dankeskarten aus. So wollen wir unserem grossen Gott den Dank darbringen, der Ihm gebührt, weil das kommt heutzutage einfach wirklich echt zu kurz!

Danke Gott!!